Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 24

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sieht den Sockeln den Marmor, dem Bolliger Sandstein seine Heimat und den Backsteinen das Unverfälschte an, nur für die Fensterkreuze in Kunststein verwendet.

An den Konsolen des Vestibules sieht man von der Hand eines kundigen Bildhauers gemeißelt die symbolisierten Märchen von St. Nikolaus und Rübezahl. Rechts und links vom Vestibule liegen die großen, hohen und geräumigen Turnhallen, ausgestattet mit allen Utensilien, die man sich zu diesem Zwecke wünschen kann. Die Decke ist hier Holzkonstruktion, die überhaupt, wo es anging, angewandt wurde. Dadurch gelang es dem Baumeister trotz der riesigen Dimensionen des Baues 200,000 Fr. weniger für Bausteine auszugeben, als z. B. am Linth-Escher-Schulhause verwandt wurden. In Verbindung mit den Turnhallen sind die Garderobezimmer. Dicht neben der Turnhalle führt ein langer, schmaler, unterirdischer Gang zu den Kübelräumen und Kellern einerseits und anderseits zum Spielplatz ins Freie, wo die Ventilationsluft für das ganze Gebäude gewonnen wird. Außer den Röhren für die Heizung hat es noch Leitungen für Gas, Wasser und Elektrizität. Das Vestibule, die Turnhallen sowie die Schulzimmer des dritten und vierten Stockes sind nämlich elektrisch beleuchtet, die anderen Räume durch Gas. Das Studium der verschiedenen Leitungen, Drähte, Luftschächte 2c. ist allein schon äußerst interessant und verlohnt sich schon deshalb ein Besuch des Hauses besonders für den Techniker. Der Laie sieht natürlich alle diese Vorrichtungen staunend an, ohne sich im Einzelnen Rechenschaft von dem Nutzen oder der Handhabung aller dieser Vorkehrungen geben zu können. Die unterirdischen Kanäle repräsentieren eine respektable Länge und durchziehen den ganzen Bau. Eine hübsche Eigenschaft des Vestibules ist auch die, daß es den Durchblick in alle anderen Stockwerke gestattet.

Vom Vestibule kommen wir über die Steintreppe ins Hochparterre. Das erste, was uns in die Augen fällt, sind zwei laufende Brunnen, welche den Kindern köstlich klares Wasser liefern. Daneben ist der Kindergarten und der gedeckte Spielplatz. Auf den Konsolen sind wieder vier Märchen symbolisiert: Rotkäppchen, Hansel und Gretel, Dornröschen und Max und Moritz von Busch. (Schluß folgt.)

Schweizer. Gewerbeverein.

Der **Centralvorstand** ist zu einer ordentlichen **Sitzung** eingeladen auf **Freitag den 22. September 1893, vormittags 9½ Uhr, im Hotel „Falken" in Frauenfeld.**

Traktanden:

1. **Lehrlingsprüfungen.** Referent: Herr Boos-Jegher.
   a) Antrag der Centralprüfungskommission betreffend Verwendung der Bundessubvention.
   b) Förderung der Berufsbildung beim Meister. Anträge der Central-Prüfungskommission.
   c) Entschädigung der Abgeordneten der Central-Prüfungskommission.
2. Stellungnahme zu den Gesetzentwürfen betreffend **Kranken- und Unfallversicherung.**
3. Anregung des Herrn Genoud betreffend Publikationen in französischer Sprache.
4. Anregung des Herrn Jacoby betr. Auszeichnung langjähriger Arbeiter.
5. Allfällige weitere Anträge resp. Anregungen.

Die **Konferenz von Abgeordneten gewerbl. Berufsverbände** behufs Stellungnahme zu den Gesetzentwürfen betr. **Kranken- und Unfallversicherung** wird auf **Donnerstag den 21. September, vormittags 9½ Uhr,** in das **Hotel Falken** in **Frauenfeld** einberufen und sind die Mitglieder des Centralvorstandes eingeladen, an derselben ebenfalls vollzählig teilzunehmen.

Verschiedenes.

Die Direktion der schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei teilt mit, daß sie im Einverständnis mit der Regierung von Bern und dem schweiz. Landwirtschaftsdepartement die Abhaltung dieser Ausstellung definitiv auf das Jahr 1895 verschoben habe. An alle subventionierenden Behörden wird das Ansuchen gerichtet, ihre Subventionen auch für das Jahr 1895 gelten zu lassen, beziehungsweise die bereits eingesandten Beträge, die zinstragend angelegt sind, stehen zu lassen. Diesem Ansuchen wird aargauischerseits entsprochen.

Der Verband schweizerischer Zeichnen- und Gewerbeschullehrer hält seine diesjährige Hauptversammlung am 16. September in Frauenfeld ab. Herr Boos-Jegher in Zürich, schweizerischer Delegierter nach Chicago, wird einen Vortrag halten über den Zeichnen- und Berufsunterricht in Amerika, gestützt auf seine Studien an der Weltausstellung und der Schulverhältnisse in den Vereinigten Staaten Nordamerikas.

Zur Zürcher kantonalen 1894er Gewerbeausstellung haben sich bis zum Schlusse des Anmeldungstermins 600 Aussteller angemeldet. Man erwartet 200 Nachzügler. Die Ausstellungskommission wird nun nächste Woche zusammentreten zur Entscheidung, ob die Ausstellung trotz dieser relativ geringen Zahl Anmeldungen durchgeführt werden soll.

Der kantonale st. gallische Gewerbeverband zählte seinem vierten Jahresberichte zufolge im Jahre 1892 in 13 Sektionen 1054 Mitglieder. In Betreff der Handhabung des Submissionswesens hat der Vorstand „Grundzüge" ausgearbeitet, welche er den Sektionen zur Beratung unterbreitet. 11 Mitglieder wurden mit dem Studium der schweizerischen Ausstellung gewerblicher Fachschulen in Basel und der Lehrwerkstätten in Winterthur, Zürich, Luzern und Basel beauftragt. Die gewerblichen Fortbildungsschulen wurden von 1305 Schülern besucht, die insgesamt 8864 Stunden erhielten. Das kantonale Lehrmitteldepot wurde fleißig benutzt. Der Fonds für Lehrlingsprüfungen bezifferte sich Ende 1892 auf Fr. 1500. 85. Die Kasse des Gewerbeverbandes weist ein Saldo von Fr. 777. 60 auf.

Die letzte schweiz. Patentliste weist u. a. folgende Neuheiten auf: Einrichtung zum Regulieren der Heizkraft in elektrischen Heizapparaten von F. Schindler-Jenny in Kennelbach; Zugregulator für Feuerungsanlage von Ulmann u. Co. in Zürich; Warmwasserheizofen von J. Traber in Chur; Schul- oder Schreibtisch von Dr. Felix Schenk in Bern; Ventilfaßhahnen von Albert Gull in Wiedikon; Neuerung an Aufsteckapparaten für Stickmaschinen von F. Martini u. Co. in Frauenfeld; Auslösvorrichtung für Musikwerke von Peter Althaus in Meiringen; Optometer von W. Ecker in Luzern; Musikautomat von S. Karrer in Teufenthal; Mischmaschine von G. Schoch in Wülflingen; Billetkasten von Gebr. Schnyder in Luzern; neues Cylinderofensystem mit Petrolheizung von Jean Kaiser in Zürich.

Die Leichenverbrennungsgesellschaft in Bern läßt ein Projekt für ein Krematorium ausarbeiten nach dem System Klingestiern. Die Kosten des Baues werden 40,000 bis 45,000 Fr. betragen.

Wasserversorgung. Remetschwyl (Aargau) erhält laut Beschluß der Einwohnergemeinde vom letzten Sonntag eine Wasserversorgung mit Hausleitungen und Hydranten im Kostenvoranschlage von 10,000 Fr.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke Solothurn hat in seiner Sitzung vom 22. ds. an Stelle des hochverdienten, leider allzufrüh verstorbenen Herrn Kinzelbach zu Direktoren gewählt die Herren C. Gugler, bisheriger Direktor der Filiale Choindez; R. Meier, bisheriger Direktor der Filiale Clus; J. Dübi, bisheriger Prokurist.